

Gemeinsam an der Sp(r)itze

Die Vereinbarkeit von Ehrenamt, Beruf und Familie verlangt viel Flexibilität. Damit alles gut funktioniert, braucht man außerdem ein gutes Netzwerk und Unterstützung. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Hart im oberbayerischen Landkreis Traunstein funktioniert dies sehr gut. So gut, dass ein Paar mit kleinen Kindern die Truppe anführt. | Von Martin Binder*

Ansicht des Dorfes Hart, Teil der Gemeinde Chieming im Landkreis Traunstein; Bild davor (v.l.): Kommandantin der FF Hart, Daniela Rottner, stellvertretender Kommandant Simon Endlicher und Jugendwartin Maria Schauer
*Der Autor ist Journalist und arbeitet u. a. für die brandwacht Aufnahmen: Autor (1); Gemeinde Chieming (1); FF Hart (3); KFV Traunstein/Hubert Hobmaier

Vor dem Gespräch im Feuerwehrgerätehaus muss Kommandantin Daniela Rottner (33) erst noch den kleinen Sohn wickeln und füttern. Er ist mit dabei, genauso wie die fünfjährige Tochter, als der Papa das LF 10/6 für den Fototermin vor die Fahrzeughalle fährt. Simon Endlicher (33) ist der Lebensgefährte von Daniela Rottner und stellvertretender Kommandant der FF Hart. Die Feuerwehr mit derzeit 42 Aktiven (sieben Frauen und 35 Männern) und fünf Jugendlichen gehört zur Gemeinde Chieming im oberbayerischen Landkreis Traunstein. Sie ist neben der FF Chieming und der FF Ising eine der drei Feuerwehren in der Gemeinde am Ostufer des Chiemsees.

Ein junges Paar mit zwei kleinen Kindern an der Spitze der Feuerwehr – geht das? »Eine spannende Kombination, die aber gut funktioniert«, erzählt Daniela Rottner. Dank der Unterstützung von Familie, Feuerwehr und einem guten Netzwerk. Wenn in der Nacht der Alarm geht, dann rückt der Bruder von Rottner praktisch mit aus. Er wohnt im selben Haus und kommt in die Wohnung zum Kinderhüten. Bei Übungen im Feuerwehrhaus sind die Kinder oft mit dabei. Gibt es hier einen Alarm,

kümmert sich unter anderem eine Kinderpflegerin, eine aktive Feuerwehrfrau, um den Nachwuchs, wenn Mama und Papa ausrücken. »Wir haben eine sehr gute Struktur in der Feuerwehr mit einem Zugführer und Gruppenführern, die uns jederzeit vertreten können«, sagt Simon Endlicher. So ist auch der gemeinsame Urlaub gesichert, das Handy kann in diesen Tagen ausgeschaltet bleiben.

Die Ortschaft Hart wurde 1972 nach Chieming eingemeindet, die Struktur des Dorfes mit derzeit 832 Einwohnern ist geblieben. Zwischen den Vereinen wie den Eisstockschießern, der Frauengemeinschaft oder der Krieger- und Soldatenkameradschaft herrscht ein gutes Verhältnis. Das gilt auch für die Feuerwehr, die sich das Gerätehaus seit 2011 mit der Schützengesellschaft Hart teilt. Im Dach über der Fahrzeughalle ist der Schießstand, die Räume werden zusammen genutzt, für Veranstaltungen wird auch schon mal gemeinsam eingekauft. Wie gut die Vereine in Hart zusammenarbeiten, hat sich im November 2019 gezeigt. Da wurde eine große Typisierungsaktion zur Knochenmarkspende für eine Frau aus dem Dorf organisiert, die an Leukämie erkrankt war. Alle arbeiteten zusammen, mit Erfolg – der Frau

konnte geholfen werden. Natürlich war auch die Feuerwehr mit dabei (siehe auch S. 238 zur Kooperation von Deutscher Knochenmarkspende – DKMS – und LFV Bayern).

2004 bezog die Feuerwehr ihr neues Gerätehaus, in der Fahrzeughalle stehen ein MTW (Florian Hart 14/1) und ein LF 10/6 (Florian Hart 43/1). Etwa 30 Einsätze pro Jahr fallen an, inklusive einiger Sicherheitswachen. Fünf Aktive, darunter ein Zugführer und ein angeheurer Gruppenführer, alle PA-Träger, arbeiten in Hart bei einem Anlagenbauer direkt neben dem Feuerwehrhaus. Das garantiert schnelle Ausrückezeiten. Die Firma Pöschl ist Partner und Sponsor der Feuerwehr, ist für Feuerwehrleute in ihren Reihen sehr aufgeschlossen. Sie wirbt sogar damit, etwa am Tag der Jugendfeuerwehr mit einem Banner und dem Slogan: »Wir unterstützen die Feuerwehr – Mitarbeiter werden zu Einsätzen freigestellt.«

Damit auch weiter genügend Aktive für Einsätze und Übungen zur Verfügung stehen, engagiert sich Maria Schauer (24) für die Nachwuchs-Feuerwehler. Schauer ist Gruppenführerin und Jugendwartin, war schon als Kind dabei, mit sieben Jahren als »Taferlmädchen« beim Kreisjugend-Feuerwehrtag.



Kein Wunder – Vater Josef Schauer hat 2002 die Jugendfeuerwehr in Hart mitgegründet, ist immer noch aktiv. Als Jugendleiter hatte er viele der heutigen Aktiven in seiner Gruppe, unter anderem auch die aktuellen Kommandanten Daniela Rottner und Simon Endlicher. Maria Schauer kümmert sich um künftige Feuerwehrleute, was nicht ganz einfach ist. Denn das Angebot in der Gemeinde ist groß, auch Fußball-, Schützen oder Trachtenverein sind für Kinder und Jugendliche attraktiv.

Aus diesem Grund werden seit Jahresbeginn nun auch bei der Jugendfeuerwehr in Hart die Kinder schon mit zwölf Jahren aufgenommen, wie bei vielen anderen Feuerwehren auch. 2019 hat die kleine Feuerwehr in Hart den »Tag der Jugendfeuerwehren« im Landkreis Traunstein ausgerichtet. Alle haben mitgeholfen und eine erfolgreiche Veranstaltung organisiert, obwohl mit über 600 Jugendlichen deutlich mehr Teilnehmer gekommen waren, als geplant. Aber die gut eingespielte Gemeinschaft der FF Hart hat damals auch diese Herausforderung gemeistert und viel Lob dafür bekommen.

Inzwischen ist Chiemings Bürgermeister Stefan Reichelt ins Feuerwehrhaus nach Hart gekommen. Für die Aktiven und den Verein mit 220 Mitgliedern um Vorstand Elija von Le Suire findet er nur gute Worte: »Das ist eine Truppe, die da ist, wenn man sie braucht. Die Zusammenarbeit mit den anderen Chieminger Feuerwehren funktioniert sehr gut«. Reichelt weiß das aus eigener Erfahrung, er war Kommandant der FF Chieming und bis zu seinem Amtsantritt als Bürgermeister im Mai 2020 Kreisbrandmeister für den Inspektionsbereich Land 5-1 im Landkreis Traunstein.

Das Engagement für die Feuerwehrgemeinschaft geht bei der FF Hart über den eigenen Bereich hinaus. Stellvertretender Kommandant Simon Endlicher bringt seine berufliche Erfahrung aus dem Marketing in das Social Media-Team des Kreisfeuerwehrverbandes Traunstein ein, unterstützt bei der Öffentlichkeitsarbeit. Bei Übungsvideos, etwa zur Waldbrandbekämpfung, zeichnet er für Dreh und Schnitt verantwortlich. Auch eine gut gemachte Info- und Werbeproschüre für die FF Hart wurde von ihm gestaltet.

Bei der FF Hart musste wie überall wegen Corona zunächst der gesamte Übungs- und Vereinsbetrieb ausfallen. Wann es wieder einen großen Übungs-Samstag geben wird, ist offen. 2018 hatte die FF Hart eine solche Veranstaltung organisiert. Feuerwehren aus dem gesamten Inspektionsbereich arbeiteten den halben Tag eine Reihe von Übungseinsätzen ab, vom »Forstunfall« über »verschüttete Person« bis hin zu einem »Containerbrand«. Es sei sehr wichtig, so Kommandantin Daniela Rottner, Einsätze zusammen mit anderen Feuerwehren in Zugstärke fahren zu können und auch die Zusammenarbeit mit Rettungsdienst, THW und Polizei zu üben.

Daniela Rottner und Simon Endlicher sind bereits in zweiter Amtszeit die Kommandanten bei der FF Hart. Als Rottner 2014 Kommandantin wurde, war sie die damals erste Frau im Landkreis Traunstein in diesem Amt, mit 26 Jahren. Sie und ihr Lebensgefährte hatten damals noch nicht einmal den Gruppenführerlehrgang absolviert. Der wurde bald gemacht, zuvor kam aber mit Zustimmung des Kreisbrandrats der Lehrgang »Leiter einer Feuerwehr«, den beide gemeinsam an der Feuerwehrschule in Geretsried bestanden.



Rottner und Endlicher sind längst routinisierte Kommandanten ihrer Feuerwehr. Allerdings mag man sich fragen, warum sie sich diese dreifache Belastung aus Ehrenamt, Familie und Beruf antun? Doch Daniela Rottner muss nicht lange nachdenken, »denn ich komme aus einer Großfamilie und Helfen ist für mich selbstverständlich. Da gibt man so ein Ehrenamt nicht einfach auf.« Das Amt als Kommandantin hat ihr auch im Beruf geholfen, denn von ihrem Chef hat sie eine Führungsaufgabe bekommen. Schließlich beweise sie in der Feuerwehr, dass sie dies kann – so der Chef. Normalerweise rücken Rottner und Endlicher gemeinsam aus. Nur einmal nicht. Da blieb »Mama« Kommandantin daheim, nur der Papa fuhr los. Der Alarm »PKW-Brand« kam genau während eines Kindergeburtstagsfests für die Tochter. □

Bilder (v.l. o.n.r.u.): Typisierungsaktion der FF Hart 2019 für eine Leukämiekranken Mitbürgerin im Dorf mit Schirmherr Georg Hunglinger, ehem. 2. Bürgermeister; Einsatz bei einem Fahrzeugbrand; Gemeinsame Übung THL mit der FF Chieming; Gerätehaus der FF Hart mit den beiden Einsatzfahrzeugen